

	31.12. 1939	31.12. 1946	31.12. 1947	20.6. 1948
Reparationschäden				35 329 794
Sonstige Kriegsfolgeschäden				1 309 362
Gegenüber Lieferanten wegen Rüstungsaufträgen				39 539 176
<b>Gewinn nach Vortrag</b>	1 173	-	-	-
Bürgschaften ( 1 206 )	( 172 )	( 97 )	( 852 274 )	
Treuhandvermögen ( 941 )	( 3 041 )	( 3 004 )	( 3 221 157 )	
<b>RM</b>	226 669	439 421	423 808	375 117 971

## Gewinn- und Verlustrechnungen

### Aufwendungen

Verlustvortrag	-	37 494	38 464	38 880 090
Löhne und Gehälter	47 222	10 223	7 325	3 209 969
Soziale Abgaben	3 401	784	451	322 900
Freiwillige soz. Leistungen	4 408	102	77	57 104
Absch. a. Anlagevermögen	3 963	946	2 138	613 511
Sonderabschreibungen	-	-	-	1 638 720
Andere Abschreibungen	184	-	-	-
Zinsen	-	241	123	40 332
Steuern v. Einkommen, Ertrag u. Verm. II	1 082	706	653	363 678
Andere Steuern u. Abgaben	1 842	376	229	113 334
Beiträge an Berufsvertretungen	111	4	6	11 196
Ausserordentl. Aufwendungen	-	-	-	3 452 032 1)
Wertberichtigung halbfertiger Erzeugnisse	-	-	61	-
Zuweisung a. Sonderrücklage	2 100	-	-	-
Gewinn einschl. Vortrag	1 173	-	-	-
<b>RM</b>	75 486	50 876	49 527	48 702 902

### Erträge

Gewinnvortrag	427	-	-	-
Ertrag gem. § 132, II, 1 AG	73 896	11 465	9 095	3 912 801
Erträge aus Beteiligungen	9	5	2	5 252
Zinsen	789	-	-	-
Mieten u. Pachten	-	-	-	85 084
Sonstige Kapitalerträge	81	246	233	-
Ausserordentl. Erträge	284	696	1 317	2 254 929 2)
Verlust einschl. Vortrag	-	38 464	38 880	42 444 836
<b>RM</b>	75 486	50 876	49 527	48 702 902

1) 1948: Hiervon entfallen rd. RM 2,4 Mill. auf Berichtigungen von Forderungen wegen Rüstungslieferungen.

2) 1948: Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Beiträge aus der Bereinigung der Kontokorrentkonten, Verminderung der Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe des nicht erforderlichen Betrages, Rückbuchung nicht erforderlicher Rückstellungen und Erlöse aus verkauften Anlagewerte.

## Reingewinn-Verteilung

	31.12. 1939	31.12. 1946	31.12. 1947	20.6. 1948
Dividende	610	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	563	-	-	-
<b>RM</b>	1 173	-	-	-

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bestätigungsvermerk:** Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Bremen, im November 1949

Ruhr-Revisionsgesellschaft m.b.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez. Zeiger                      gez. Dr. Reich  
Wirtschaftsprüfer

### BEMERKUNGEN ZU DEN GESCHÄFTSABSCHLÜSSEN 1945 - 1947 UND DEM REICHSMARKABSCHLUSS PER 20.6.1948:

( die Bilanz zum 31.12.1947 ist nicht wiedergegeben ).

1945/47: Die Fertigung wurde durch die Einstellung der Kriegshandlungen im Mai 1945 unterbrochen. Sie war vorher bereits durch die in zunehmendem Masse einsetzenden Luftangriffe, die beide Werke in erheblichem Masse beschädigten, empfindlich gestört worden.

Hinzu kam, dass das Werk Bremen in der Zeit von Oktober 1945 bis April 1948 für Reparationszwecke der Demontage unterlag.

In den Bilanzen sind die durch den Kriegsausgang ungewiss gewordenen Aktiven und Passiven gesondert ausgewiesen. Es handelt sich um Forderungen wegen Rüstungslieferungen, denen auf der Passivseite Anzahlungen und Wertberichtigungen gegenüberstehen, sowie um Kriegs- und Kriegsfolgeschäden in der Hauptsache in Sachwerten, die zu Anschaffungswerten hier eingestellt sind. Da diese Sachwerte bei den entsprechenden normalen Bilanzpositionen zu ihren niedrigeren Buchwerten ausgebucht wurden, ergaben sich Unterschiede, die als Wertberichtigungen unter den ungewissen Passiven enthalten sind. Ferner sind unter den ungewissen Passiven Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten von Rüstungsmaterial enthalten.

Zur Sicherung der Anzahlungen für Rüstungsaufträge hatte die Gesellschaft gemäss Vertrag vom 9./28.11.1936 die für die Durchführung der Rüstungsaufträge vorhandenen Bestände und darüber hinaus Maschinen und maschinelle Anlagen dem Verwaltungsressort der Kriegsmarinewerft, Wilhelmshaven, zu übereignen. Dieser Vertrag ist praktisch gegenstandslos geworden, weil die Bestände als Kriegsbeute beschlagnahmt und die übereigneten Maschinen und maschinellen Anlagen entweder durch Kriegseinwirkung oder durch Reparatur der Verfügungsmacht der Firma entzogen worden sind.

Unter den gegebenen Verhältnissen war die Umstellung, insbesondere des Werkes Bremen, auf Friedensfertigung sehr erschwert.

Im Umsatz der Jahre 1946 und 1947 sind Verkäufe von Materialien enthalten, die der Bewirtschaftung unterlagen. Diese Verkäufe stehen grösstenteils im Zusammenhang mit dem Vertrag, der mit der Bremer Maschinenbau und Dockbetrieb G.m.b.H. geschlossen worden war, die nach Stilllegung des Werkes Bremen einen Teil des Fertigungsprogramms dieses Werkes übernommen hat.

Die Berichtsjahre schlossen wie folgt ab:  
1945 Verlust RM 37 493 601,60;  
1946 Verlust RM 970 443,30;  
1947 Verlust RM 416 045,04.

Die grossen Veränderungen, die sich in den Berichtsjahren ergeben haben, spiegeln sich in der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen wider. Sie betragen 1945: 4 739, 1946: 3 516, 1947: 2 932.